

Bildungsprogramm 2018/19

Institut für ReligionsPädagogische Bildung Feldkirch



KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
EDITH STEIN



Fortbildungen für den Elementarbereich

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: KPH Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Petra Steinmair-Pösel

Layout: Simone Fink, Richard Waibel
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Fotonachweis Umschlag: privat
Fotonachweis Seite 6: pixabay.com

Sie erhalten dieses Fortbildungsprogramm, weil Sie als Elementarpädagogin/Elementarpädagoge in Vorarlberg tätig sind oder uns um Zusendung gebeten haben. Wenn Sie unser Programm nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an irpb.feldkirch@kph-es.at mit.

**Institut für Religionspädagogische Bildung
Feldkirch**

**Bildungsprogramm
Religionspädagogik für den
Elementarbereich
Studienjahr 2018/19**

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Rektorats
4	Personalien
5	Vorwort des Instituts
7	Offene Fortbildungen
25	KILV und KÜLV
28	Informationen
29	Anmeldung in PH-Online
30	Wichtige Adressen
31	Referent/innen und Abkürzungen

Vorwort des Rektorats



Wir wollen jeden Tag ein neues Leben beginnen.

Edith Stein

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer,
liebe Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergärten, Heimen und Horten,

die Dynamik des alltäglichen Lernens und Lehrens im Kontext schulischer Beziehungen mag zuweilen den Eindruck erwecken, dass die Überraschung und die Veränderung die einzige Konstante ist und das Leben täglich neu begonnen werden will. Somit stellt die Begleitung von Lernprozessen hohe professionelle Anforderungen, insbesondere an alle Lehrerinnen und Lehrer. Die Offenheit für das Leben kann dabei durchaus als theologische und spirituelle Kompetenz verstanden werden, welche die Begleitung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Insbesondere als Religionspädagogin oder Religionspädagoge sind Sie durchaus Modell, wie sich die Suche nach sinnvollem Leben gestalten kann. Lernen ist deshalb immer auch lebendiges Beziehungsgeschehen und kann sich so weder auf sinnentleerte Beschäftigung noch auf verzweckte Zielgerichtetheit beschränken. Dass in diesen alltäglichen Lernräumen nicht nur Sie für „Ihre“ Kinder und Jugendlichen zu Lebenslehrer/innen werden, sondern umgekehrt auch Sie Entscheidendes lernen und „jeden Tag ein neues Leben beginnen“ (Edith Stein) dürfen, wünschen wir Ihnen.

Wir laden Sie ein, das vorliegende Fortbildungsprogramm der KPH Edith Stein für Ihre eigenen Lernprozesse zu nützen. Unter www.kph-es.at finden Sie weitere Bildungsangebote an unseren verschiedenen Standorten in ganz Westösterreich.

Für das neue Schul- bzw. Studienjahr 2018/19 wünschen wir alles Gute!

Dr. Peter Trojer, Rektor

MMag. Maria Kalcsic, Vizerektorin

Dr. Elmar Fiechter-Alber, Vizerektor

Personalia

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch

Institut für Religionspädagogische Bildung
Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch
T +43 5522 76016
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at/irpb-fdk



Institutsleitung
PD Dr. Petra Steinmair-Pösel
+43 5522 76016 7151
petra.steinmair@kph-es.at



Administration/Verwaltung
Simone Fink
+43 5522 76016 7150
simone.fink@kph-es.at

Pädagogische Mitarbeiter/innen



Christine Fischer-Kaizler, BEd
+43 5522 76016 7152
christine.fischer@kph-es.at



Doris Gilgenreiner, BEd MEd
+43 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at



Mag. Roland Spiegel
+43 5522 76016 7153
roland.spiegel@kph-es.at



Mag. Hans Peter Tiefenthaler
+43 5522 76016 7153
hans.tiefenthaler@kph-es.at



MMag. Christine Vonbrül
+43 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Vorwort des Instituts

*Alles ist miteinander verbunden, und das lädt uns ein,
eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen ...*

Papst Franziskus, Laudato si´, Nr. 240

Liebe Pädagog/innen und Assistent/innen in Kindergärten, Heimen und Horten,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schön, dass Sie durch dieses Fort- und Weiterbildungsprogramm mit uns verbunden sind und wir Sie so ins neue Kindergartenjahr hinein begleiten dürfen. Auf den kommenden Seiten finden Sie eine Vielfalt an spannenden, stärkenden und unterstützenden Fortbildungen: Von den Ritualen über den Kett-Pädagogik-Basiskurs bis zum ursprünglichen Spiel, von der gebärdenunterstützten Kommunikation über Geschichten aus Bibel und Koran bis zur Erlebniswelt Phantasie spannt sich ein weiter Bogen. Auch Angebote, in denen Sie selbst auftanken und durch die Praxis von Achtsamkeit und Meditation für den Alltag mit den Kindern profitieren können, kommen nicht zu kurz.

Nun lade ich Sie zum Schmökern ein und wünsche Ihnen ein inspiriertes und inspirierendes neues Arbeitsjahr mit vielen bereichernden Begegnungen und Erfahrungen!

Für das Team des IRPB Feldkirch

Petra Steinmair-Pösel, Christine Vonbrül

**PH-Online Anmeldung:
Sonntag, 1. Juli bis
Mittwoch, 19. September 2018**

<https://www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini>



Für Ihre Orientierung im Fortbildungsprogramm:

Offene Fortbildungen

Rituale

Zwischen kirchlicher Tradition und säkularer Welt – Herbstsymposium 2018

Montag, 3. September 2018

8:30 – 18:30 Uhr

Dienstag, 4. September 2018

9:00 – 13:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F10

Referent/innen: **Myrta Grob**
Reinhard Hauke
Gery Keszler
Maren Lehmann
Teresa Schweighofer

Rituale helfen dabei, den Alltag heilsam zu gestalten und Ausnahmesituationen gut zu bewältigen. Über Jahrhunderte haben christliche Riten unsere Kultur und Lebensvollzüge geprägt. Dies hat sich mit der zunehmenden Säkularisierung und weltanschaulichen Pluralisierung verändert. Traditionelle rituelle Vollzüge an Lebenswenden sind nicht mehr für alle plausibel und nachvollziehbar. Moderne Menschen haben den Anspruch, dass Rituale auf ihre individuelle Situation zugeschnitten sind. So ist ein Markt mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Anbietern entstanden.

Was bedeutet diese Entwicklung für Pädagog/innen und Seelsorger/innen? Wie funktionieren Rituale in einer säkularisierten Welt? Welche neuen Rituale braucht es in Schule und Seelsorge? Und welche unserer traditionellen Rituale braucht eine säkularisierte Welt?

In Kooperation mit dem Bildungshaus St. Arbogast und dem Pastoralamt.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
 Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
 Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Kämpfen oder Spielen

Körperlichkeit, Konflikt und die Entdeckung des ursprünglichen Spiels

Freitag, 12. Oktober 2018

14:00 – 18:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F13

Referent: **Steve Heitzer**

Körperkontakt ist ein brisantes Thema voller Missverständnisse - sei es unter Kindern, sei es zwischen Pädagog/innen und Kindern. Was ist der Unterschied zwischen Spielen und Kämpfen? Wie leicht steigen wir in Konflikten selbst auf einen Kampf ein und was ist die Alternative? Wie gehen wir adäquat mit dem Bedürfnis nach Berührung und Kontakt um? Anhand von Beispielen aus der Praxis nähern wir uns der Frage, was Spiel und Kampf ist und wie unsere Kultur „ursprüngliches Spiel“ (Fred Donaldson) durch „kulturelles Spiel“ ersetzt. Praktische Übungen sollen diesen Unterschied spürbar machen und einen Eindruck ermöglichen, wie wir mit den Kindern zurückfinden können zu einem Spiel das kein Gewinnen, kein Verlieren und keinen (Wett-)Kampf kennt und uns zugleich einen Übungsweg der Gewaltfreiheit eröffnet.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
 Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
 Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Verlorenes Vertrauen

Gewaltprävention in Schule und Gemeinde

Montag, 22. Oktober 2018

15:00 – 21:00 Uhr

Batschuns, Bildungshaus

ES2F15

Referenten: **Klaus Mertes**
Stefan Schäfer

Klaus Mertes hat vor acht Jahren mit seinem Brief an die Missbrauchsoffer seiner Schule eine intensive Auseinandersetzung mit Gewalt und Missbrauch angestoßen.

Auf dem Hintergrund seiner Erfahrungen berichtet er von dem, was in der pädagogischen Arbeit wichtig ist, um auch subtile Formen des Missbrauchs erkennen und vermeiden zu können, und sensibilisiert für die Gewaltdynamik.

Zudem werden die Instrumente des Gewaltschutzes unserer Diözese an einem konkreten Beispiel vorgestellt.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ● ● ● ● ● ●

EL/PRIM

Gefühleallerlei

Mit Bilderbüchern kleine und große Gefühle entdecken

Dienstag, 23. Oktober 2018

18:00 – 20:15 Uhr

Bregenz, Christliche Buchhandlung ARCHE

ES2F16A

Dienstag, 7. Mai 2019

18:00 – 20:15 Uhr

Feldkirch, KPH Edith Stein

ES2F16B

Referentinnen: **Doris Gilgenreiner**
Christine Vonbrül

Donnerwetter! Gefühle können uns manchmal einfach so überfallen. Plötzlich sind wir fröhlich oder ärgern uns, sind traurig oder mutlos, möchten vor lauter Glück schreien oder lachen. An anderen Tagen ist einem zum Stampfen und aus der Haut fahren zumute. Es ist gar nicht so einfach, mit all den unterschiedlichen und manchmal widersprüchlichen Gefühlen in sich selber und von anderen umzugehen.

Welch ein Glück, wenn Kinder mit Bilderbüchern große und kleine, leise und starke, manchmal überwältigende, Gefühle erahnen, erkennen, begreifen, ausdrücken, bearbeiten und mit ihnen umgehen lernen können.

Im Seminar werden Bilderbücher zu verschiedensten Gefühlen vorgestellt, miteinander bedacht und Ideen für die Weiterarbeit in Kindergarten und Schule vorgestellt.

Professionalität, Persönlichkeit ● ● ● ● ● ○
Theologie, Fachdidaktik ● ● ● ● ● ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ● ● ● ● ● ○

Kett-Pädagogik

Basiskurs – zweiteilig

Donnerstag, 25. Oktober 2018

17:00 – 21:30 Uhr

Freitag, 26. Oktober 2018

8:15 – 21:00 Uhr

Samstag, 27. Oktober 2018

8:15 – 16:15 Uhr

Feldkirch, Institut St. Josef – Clubraum

ES2F18a

Freitag, 30. November 2018

17:00 – 21:30 Uhr

Samstag, 1. Dezember 2018

8:15 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Pfarrsaal Tisis

ES2F18b

Referent/innen: **Georg Batzer**
Hannerose Koch-Holzer
Susanne Kopp

Tragende Basis allen Lebens ist die Botschaft von einem schöpferischen Sinn- und Seinsgrund, auf den die Menschen vertrauen, an den sie glauben und auf den sie mit Liebe setzen können. Die ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik, begründet von Franz Kett und Sr. Ester Kaufmann, basiert auf dem biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend ist die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott. Ziel dieser Pädagogik ist es, Menschen für diese Beziehung zu sensibilisieren, um sie bewusst wahrzunehmen und gestalten zu können.

Verwaltungsbeitrag: € 50,00

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Entscheidend ist das UND. Kontemplativ leben UND engagiert handeln

Theologisch-ethischer Lesekreis – dreiteilig

Dienstag, 6. November 2018

18:00 – 20:00 Uhr

Feldkirch, KPH-ES

ES2F19a-c

Zwei weitere Termine im Wintersemester werden am ersten Abend vereinbart.

Referentin: **Petra Steinmair-Pösel**

„Wenn uns jegliche innere Gotteserfahrung und Gnade und alles innere Bewegtsein von der Liebe und vom Leben fehlen, haben wir auch keinerlei spirituelle Autorität. Bloße Titel oder eine Weihe können diese Autorität nicht ersetzen. Die Menschen verlangen heute echte innere Erfahrung und innere Autorität und sie haben ein Recht darauf“, schreibt der Franziskanerpater Richard Rohr. Rohr zählt zu den inspirierendsten spirituellen Meistern der Gegenwart, sein Buch „Entscheidend ist das UND“ bietet einen guten Einblick in sein Denken. Es fordert auf und macht Lust, uns selbst auf einen kontemplativen Weg zu machen und so das Feuer unseres christlichen und damit auch des religionspädagogischen Engagements wachzuhalten und zu nähren.

Literatur: Richard Rohr, Entscheidend ist das UND, München 2012.

(144 Seiten / € 14,90)

Bitte das Buch zum ersten Treffen mitbringen.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Wenn Gott einen Bogen in den Himmel malt und Hände sprechen ...

Gebärdensunterstützte Kommunikation (GuK) im inklusiven Religionsunterricht und in der religiösen Bildungsarbeit im Kindergarten

Mittwoch, 7. November 2018
14:00 – 18:00 Uhr
Dornbirn, ASO
ES2F20

Referentinnen: **Elif Dagli**
Antonette Schwärzler

Gebärdensunterstützte Kommunikation bietet in Kindergarten und Schule ein wunderbares Instrument, mit allen Kindern Texte und Lieder einzuüben. Mit einfachen Handzeichen und Gebärden können Inhalte hilfreich für unterschiedliche Bedürfnisse verdeutlicht werden. In diesem Seminar wollen wir die Geschichte des Noah mit Elementen der RPP und Kett-Pädagogik erarbeiten. Dabei wird die unterschiedliche Wirkgeschichte in Islam und Christentum mit in den Blick genommen. Außerdem wird es eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation und das Üben des lautspracheunterstützenden Gebärdens nach der Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“ geben.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ● ○

Islamisches Forum Penzberg

Exkursion

Freitag, 9. November 2018
7:30 – 18:00 Uhr
Penzberg, Moschee
ES2F21

Referentin: **Gönül Yerli**

2005 wurde in Penzberg in der Nähe von München eine moderne Moschee eröffnet. Seither bemüht sich der Verein „Islamisches Forum“ um ein reges Gemeindeleben und interreligiösen Dialog. Die originelle Architektur und Anlage der Moschee will diese Offenheit abbilden. Penzdorf ist zu einem Zentrum geworden, in dem islamische Identität und Gastfreundschaft gelebt werden und Offenheit und Dialog selbstverständlich sind.

Begrüßung, Einführung, Referat und Gespräch, Freitagsgebet, Mittagessen

Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Verwaltungsbeitrag: € 40,00

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ○ ○

Erlebniswelt Phantasie Kreativität und Bildung

Themenschwerpunkt „Alles ist Musik“

Freitag, 9. November 2018

15:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 10. November 2018

9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F22A

Themenschwerpunkt „Kunstabstrachtung
einmal anders“

Freitag, 26. April 2019

15:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 27. April 2019

9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F22B

Referentin: **Carina Mathis**

Meinen Kreativ-Spiel-Raum erleben und
entdecken.

Kreativ:

Lust zum Experimentieren, Lösungsmöglich-
keiten finden, Vertrauen in die eigene Spon-
taneität wecken.

Spiel:

Im Spiel lernen, Gemeinsames erleben,
Freude ausdrücken, sich einlassen und sich
Zeit nehmen.

Raum:

Sich und andere spüren, Grenzen erfahren,
äußere und innere Räume erkunden.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

Bestattungskulturen interreligiös Exkursion

Mittwoch, 14. November 2018

14:00 – 16:30 Uhr

Hohenems, Jüdischer Friedhof und

Altach, Islamischer Friedhof

ES2F23

Referentinnen: **Judith Niederklopper-Würtinger
Eva Grabherr**

Zwei Friedhöfe im Rheintal in Sichtweite zu-
einander stehen im Zentrum dieses Nach-
mittages. Zum einen der jüdische Friedhof in
Hohenems, der bereits seit der Gründung der
jüdischen Gemeinde vor 400 Jahren besteht.
Andererseits der islamische Friedhof, der seit
2012 in Betrieb ist. Bestattungskulturen, reli-
giöse Hintergründe und aktuelle Fragen stehen
beim Besuch der beiden Begräbnisstätten im
Zentrum und zur Diskussion.

Treffpunkt:

Jüdischer Friedhof, Römerstraße 15,
6845 Hohenems

In Kooperation mit der PH Vorarlberg.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

ALLE

Stimmfreude und Stimmkraft

Interaktives Stimm- und Sprechtechnik-Basistraining – dreiteilig

Mittwoch, 14. November 2018

Mittwoch, 21. November 2018

Mittwoch, 28. November 2018

jeweils 15:00 – 18:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F25a-c

Referentin: **Brigitte Schmidle**

Kraftvoll, fröhlich, klar, aber auch gepresst, schneidend, hauchend oder knarrend: Täglich dringen unterschiedlichste Stimmen in unser Ohr. Jede einzelne hinterlässt einen Eindruck von dem Menschen, zu dem sie gehört und jede wirkt auf besondere Weise. Nicht nur das, was jemand sagt, sondern auch die Art, wie er bzw. sie es sagt, ist oft von entscheidender Bedeutung. Ein guter Grund, gerade für Lehrer/innen, der eigenen Stimme bewusst Gehör zu schenken und die stimmlichen Potentiale zu erforschen.

Dieses Stimmseminar ist ideal um

- Stimmstrapazen gut zu meistern,
- mit der eigenen Stimme Stimmung zu erzeugen,
- Sprechsicherheit zu gewinnen,
- mit Freude und Spaß Stimmwirkung auszuprobieren,
- die Kraft der eigenen Stimme zu spüren,
- Sprechwerkzeuge sinnvoll zu trainieren,
- eine deutlichere Aussprache zu gewinnen,
- neue Facetten der eigenen Stimme kennenzulernen,
- mit der eigenen Stimme zu beeindrucken.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

ALLE

Wie fair ist dein T-Shirt?

Südwind stellt Globales Lernen vor

Freitag, 23. November 2018

15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Dornbirn, Kolpinghaus

ES2F29

Referentin: **Andrea Streibl**

Südwind setzt sich als NGO seit über 35 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen ein. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist die Bildungsarbeit im Sinne des Globalen Lernens: Diese Methode vermittelt Wissen über die Welt, macht aufmerksam auf Zusammenhänge und fördert verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Ziele, die sich auch in der Umweltenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus wiederfinden.

An diesem Nachmittag gibt uns die Referentin einen Einblick in die Vielfalt der Methoden des Globalen Lernens. Nach einer allgemeinen Einführung werden wir konkreter auf die Zusammenhänge am Beispiel T-Shirt eingehen.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

ALLE

Wir essen die Welt

Spezialführung durch die Ausstellung über unser Essen und wie wir damit die Welt verändern

Dienstag, 27. November 2018
18:00 – 20:15 Uhr
Dornbirn, inatura
ES2F30

Referent: **Michael Zündel**

Wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was auf den Teller kommt. Woher aber stammen unsere Lebensmittel? Wie wurden sie produziert? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen der Welt? Wie verändert sich unser Essen? Wie verändern wir mit unserem Essen die Welt?

Die Ausstellung der Caritas Auslandshilfe gemeinsam mit der inatura Dornbirn beleuchtet den Weg, den unsere Nahrungsmittel nehmen und zeigt die Auswirkungen unserer alltäglichen Entscheidungen. Wir beobachten, wie unsere Ernährungsgewohnheiten das Bild unserer Erde verändern und wie Klimawandel und Ressourcenknappheit zu großen Herausforderungen werden. In einer Spezialführung erhalten wir einen Einblick in die Ausstellung sowie konkrete Anregungen und Ideen, wie mit Schüler/innen dazu gearbeitet werden kann.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ● ○ ●
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ○ ○ ○

ALLE

Lukas und die Gastfreundschaft Gottes

Einführung in das Lesejahr

Mittwoch, 28. November 2018
9:00 – 16:00 Uhr
Batschuns, Bildungshaus
ES2F31

Referent: **Boris Repschinski**

Das Lukasevangelium ist das am leichtesten zugängliche Evangelium mit einem eingängigen und attraktiven Erzählstil. Nur bei Lukas gibt es ein Weihnachten mit Krippe, Hirten und singenden Engeln auf dem Feld. Nur hier erscheinen Zachäus, der barmherzige Samariter und der verlorene Sohn. Doch Lukas ist mehr als ein guter Erzähler – er ist auch ein großer Theologe. Mit viel Gespür und auch manchem Augenzwinkern erzählt er, wie Gott selbst sich als Gast in diese Welt begibt, um alle Menschen zu seiner Herrlichkeit einzuladen.

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Hölle, Teufel & Co

Donnerstag, 29. November 2018
18:00 – 21:00 Uhr
Feldkirch, KPH-ES
ES2F32

Referent: Józef Niewiadomski

Teufel, Dämonen, Hölle und Fegefeuer – Begriffe, die Angst verbreiten aber auch faszinieren. Schon in der Bibel ist davon die Rede, doch in unserer aufgeklärten Gegenwart wirken sie nicht mehr zeitgemäß. Handelt es sich um überholte theologische Konzepte, die längst auf den Abfallhaufen der Geschichte gehören? Oder haben sie uns auch heute etwas zu sagen? Wie kann man als moderner Mensch diese Begriffe und Phänomene verstehen? Welche Gottesbilder stehen im Hintergrund? Was geschieht bei einem Exorzismus? Welche Energien sind zu unterscheiden?

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

EL/PRIM/SEK I

Segensfeiern und Segensrituale mit Kindern und Jugendlichen

Der Sehnsucht nach Segen begegnen

Freitag, 7. Dezember 2018
14:30 – 18:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F33

Referentin: Anna Hintner

Menschen sind be- und gerufen einander zum Segen zu werden. Ob ausgesprochen oder gedacht, durch eine Umarmung oder einen liebevollen Blick, vorformuliert oder spontan: Die Spielarten und Möglichkeiten zu segnen und gesegnet zu werden sind nahezu unbegrenzt.

Momenten und Anlässen nachzuspüren, die nach Segensgesten fragen, offen zu werden für gute Gedanken, die Segen bedeuten, und diese konkret in die Tat umzusetzen wird Inhalt des Workshops sein.

In Kooperation mit der
Jungen Kirche Vorarlberg.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○

Kinder sind nichts für Feiglunge





Ein Übungsweg der Achtsamkeit

Mittwoch, 9. Jänner 2019
14:00 – 18:00 Uhr
Feldkirch, Kapuzinerkloster
ES2F35A

Freitag, 8. März 2019
14:00 – 18:00 Uhr
Feldkirch, Kapuzinerkloster
ES2F35B

Referent: **Steve Heitzer**

Achtsamkeit wird heute entdeckt als wirkungsvoller Weg, besser mit Stress umzugehen, die Aufmerksamkeit zu fokussieren und Mitgefühl zu entwickeln - nicht zuletzt mit uns selbst. Kinder fordern alles von uns, aber sie öffnen uns zugleich Türen auf einem spirituellen Weg. Sie beschenken uns, wenn wir den Mut haben, uns wirklich einzulassen und hellwach präsent zu sein. Genau dieses Handwerkzeug, diese skills, üben wir in der formellen Praxis der Meditation und Achtsamkeit. So befruchten sich der Alltag mit den Kindern und eine formelle spirituelle Praxis gegenseitig, sie öffnen unsere Sinne und helfen uns zum Leben zu erwachen.

Professionalität, Persönlichkeit 
Theologie, Fachdidaktik 
Interreligiosität, Interkulturalität 
Diversität, Gender, Inklusion 

Zwischen Himmel und Erde - was uns verbindet, gemeinsam erleben und feiern

Rituale und Spiritualität im Kindergarten – zweiteilig





Freitag, 8. Februar 2019
Samstag, 9. Februar 2019
Freitag, 29. März 2019
Samstag, 30. März 2019
Freitag jeweils 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag jeweils 9:00 – 15:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F38a + b

Referentinnen: **Christine Vonbrül**
Iris Willinger-Erhart

Die meisten Feste und Feiern sind im Kindergarten in der Jahresplanung fix vorgegeben. Die dahinterliegenden Werte für die Kinder während des Jahres erlebbar und erfahrbar zu machen ist eine große Herausforderung. Zumeist bleibt zu wenig Zeit für Vertiefung und Wiederholung. Zudem sind heute durch die vielen religiösen und kulturellen Unterschiede neue Wege in der Umsetzung gefragt.

In diesem Seminar wollen wir entlang des Jahreskreises Grundlagen von Feiern und Ritualen kennenlernen, die verbindende Elemente aufzeigen, um ein Miteinander der Religionen zu ermöglichen.

Reflexion der eigenen Spiritualität sowie jener der Kinder bilden einen Schwerpunkt der Fortbildung.

Professionalität, Persönlichkeit 
Theologie, Fachdidaktik 
Interreligiosität, Interkulturalität 
Diversität, Gender, Inklusion 



Veranstaltungs- kalender 2018/2019

September 2018		
1	sa	
2	so	
3	mo	Herbstsymposium 2018 (S. 8)
4	di	Herbstsymposium 2018 (S. 8)
5	mi	
6	do	
7	fr	
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	
12	mi	
13	do	
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	
20	do	
21	fr	
22	sa	
23	so	
24	mo	
25	di	
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	

Oktober 2018		
1	mo	
2	di	
3	mi	
4	do	
5	fr	
6	sa	
7	so	
8	mo	
9	di	
10	mi	
11	do	
12	fr	Kämpfen oder Spielen (S. 8)
13	sa	
14	so	
15	mo	
16	di	
17	mi	
18	do	
19	fr	
20	sa	
21	so	
22	mo	Verlorenes Vertrauen (S. 9)
23	di	Gefühleallerlei (S. 9)
24	mi	
25	do	Kett-Pädagogik (S. 10)
26	fr	Kett-Pädagogik (S. 10)
27	sa	Kett-Pädagogik (S. 10)
28	so	
29	mo	
30	di	
31	mi	

November 2018		
1	do	
2	fr	
3	sa	
4	so	
5	mo	
6	di	Entscheidend ist das UND. Kontemplativ leben UND engagiert handeln (S. 10)
7	mi	Wenn Gott einen Bogen in den Himmel malt und Hände sprechen ... (S. 11)
8	do	
9	fr	* Islamisches Forum Penzberg (S. 11) * Erlebniswelt Phantasie (S. 12)
10	sa	Erlebniswelt Phantasie (S. 12)
11	so	
12	mo	
13	di	
14	mi	* Bestattungskulturen interreligiös (S. 12) * Stimmfreude und Stimmkraft (S. 13)
15	do	
16	fr	
17	sa	
18	so	
19	mo	
20	di	
21	mi	Stimmfreude und Stimmkraft (S. 13)
22	do	
23	fr	Wie fair ist dein T-Shirt? (S. 13)
24	sa	
25	so	
26	mo	
27	di	Wir essen die Welt (S. 14)
28	mi	* Stimmfreude und Stimmkraft (S. 13) * Lukas und die Gastfreundschaft Gottes (S. 14)
29	do	Holle, Teufel & Co (S. 15)
30	fr	Kett-Pädagogik (S. 10)

Dezember 2018		
1	sa	Kett-Pädagogik (S. 10)
2	so	
3	mo	
4	di	
5	mi	
6	do	
7	fr	Segensfeiern und Segensrituale mit Kindern und Jugendlichen (S. 15)
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	
12	mi	
13	do	
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	
20	do	
21	fr	
22	sa	
23	so	
24	mo	
25	di	
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	
31	mo	

Januar 2019		
1	di	
2	mi	
3	do	
4	fr	
5	sa	
6	so	
7	mo	
8	di	
9	mi	Kinder sind nichts für Feiglinge (S. 16)
10	do	
11	fr	
12	sa	
13	so	
14	mo	
15	di	
16	mi	
17	do	
18	fr	
19	sa	
20	so	
21	mo	
22	di	
23	mi	
24	do	
25	fr	
26	sa	
27	so	
28	mo	
29	di	
30	mi	
31	do	

Februar 2019		
1	fr	
2	sa	
3	so	
4	mo	
5	di	
6	mi	
7	do	
8	fr	Zwischen Himmel und Erde (S. 16)
9	sa	Zwischen Himmel und Erde (S. 16)
10	so	
11	mo	
12	di	
13	mi	
14	do	
15	fr	
16	sa	
17	so	
18	mo	
19	di	
20	mi	
21	do	
22	fr	
23	sa	
24	so	
25	mo	
26	di	
27	mi	Im Land des Glaubens (S. 17)
28	do	

März 2019		
1	fr	Wurzeln und Flügel (S. 17)
2	sa	Wurzeln und Flügel (S. 17)
3	so	
4	mo	
5	di	
6	mi	
7	do	
8	fr	Kinder sind nichts für Feiglinge (S. 16)
9	sa	
10	so	
11	mo	
12	di	Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 18)
13	mi	Let us sing together (S. 18)
14	do	Silence – Schweigen (S. 19)
15	fr	
16	sa	
17	so	
18	mo	
19	di	
20	mi	* Let us sing together (S. 18) * Kamishibai (S. 19)
21	do	Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen (S. 20)
22	fr	Mach die Bibel zu deinem Buch (S. 20)
23	sa	Mach die Bibel zu deinem Buch (S. 20)
24	so	
25	mo	
26	di	Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 18)
27	mi	Kamishibai (S. 19)
28	do	
29	fr	* Zwischen Himmel und Erde (S. 16) * Was glaubst du? (S. 21)
30	sa	Zwischen Himmel und Erde (S. 16)
31	so	

April 2019		
1	mo	
2	di	
3	mi	
4	do	
5	fr	
6	sa	
7	so	
8	mo	
9	di	Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (S. 18)
10	mi	
11	do	
12	fr	
13	sa	
14	so	
15	mo	
16	di	
17	mi	
18	do	
19	fr	
20	sa	
21	so	
22	mo	
23	di	
24	mi	
25	do	
26	fr	* Erlebnisswelt Phantasie (S. 12) * Und plötzlich ist alles anders (S. 21)
27	sa	* Erlebnisswelt Phantasie (S. 12) * Und plötzlich ist alles anders (S. 21)
28	so	
29	mo	
30	di	

Mai 2019		
1	mi	
2	do	
3	fr	
4	sa	
5	so	
6	mo	
7	di	Gefühleallerlei (S. 9)
8	mi	
9	do	
10	fr	Biblische Erzählfiguren (S. 22)
11	sa	Biblische Erzählfiguren (S. 22)
12	so	
13	mo	
14	di	
15	mi	
16	do	
17	fr	
18	sa	Jan Hus und Stadt Konstanz (S. 22)
19	so	
20	mo	
21	di	
22	mi	* Laudato si' – Impulse zur Enzyklika (S. 23) * Kugelrund und offen (S. 23)
23	do	
24	fr	* Biblische Erzählfiguren (S. 22) * Kugelrund und offen (S. 23)
25	sa	Biblische Erzählfiguren (S. 22)
26	so	
27	mo	
28	di	
29	mi	Kugelrund und offen (S. 23)
30	do	
31	fr	

Juni 2019		
1	sa	
2	so	
3	mo	
4	di	
5	mi	
6	do	
7	fr	Kugelrund und offen (S. 23)
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	
12	mi	
13	do	
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 24)
20	do	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 24)
21	fr	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 24)
22	sa	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 24)
23	so	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 24)
24	mo	
25	di	
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	

Im Land des Glaubens Geschichten aus Bibel und Koran

Mittwoch, 27. Februar 2019
15:00 – 18:00 Uhr
Muntlix, Pfarrsaal
ES2F39

Referentinnen: **Elif Dagli**
Fatma Keskin
Astrid Tusch-Mayer

Abraham, Noah, Jesus, Maria und andere Glaubensvorbilder kennen muslimische Kinder auch aus ihrer Religion. In den beiden Glaubenstraditionen gibt es große Unterschiede in ihrer Bedeutung. Der Umgang mit den heiligen Schriften ist ebenfalls in beiden Religionen sehr unterschiedlich.

In der religiösen Bildungsarbeit ist deshalb ein sensibler Umgang mit den verwandten Geschichten wichtig und eine behutsame Elementarisierung derselben vonnöten.

Die Kindergartenkinder und Schüler/innen der Primarstufe sollen mit allen Sinnen die Glaubensgeschichten aus Bibel und Koran auf Basis der RPP und Kett-Methode erleben können.

Geplant sind mehrere Seminareinheiten, die einzeln oder aufbauend besucht werden können. In dieser ersten steht Jesus und seine Herkunft im Mittelpunkt.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ○ ○ ○

Wurzeln und Flügel Mit Bewegung, Musik und Kreativität Kindern Tanzräume eröffnen

Freitag, 1. März 2019
15:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 2. März 2019
9:00 – 15:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F40

Referentin: **Bianca Jäger-Schnetzer**

„Zwei Dinge sind es, die Kinder von uns bekommen sollen: Wurzeln und Flügel!“ (Goethe) Wir finden Zeit und Raum um eigene Tanz- und Improvisationserfahrungen zu machen und unseren Bewegungsmöglichkeiten nachzuspüren. Wir eröffnen uns Wege und Ideen zur Umsetzung von kreativen Kindertanzsequenzen in Kindergarten und Volksschule und machen uns tänzerisch und kreativ mit den Elementen „Wurzeln und Flügel“ vertraut.

Bitte bequeme Kleidung, Wachskreiden und wenn möglich eine Feder mitbringen.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes

Einführung in die Meditation der
Achtsamkeit – dreiteilig

Dienstag, 12. März 2019

Dienstag, 26. März 2019

Dienstag, 9. April 2019

jeweils 18:00 – 20:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F42a-c

Referent: **Thomas Netzer-Krautsieder**

In der Achtsamkeitsmeditation versuchen wir, das augenblickliche innere Geschehen mit wachem Interesse wahrzunehmen, ohne dabei etwas auszulassen oder etwas hinzuzufügen. Wir üben, ganz bewusst im gegenwärtigen Moment zu sein, kennen wir doch unsere Tendenzen, entweder in der Vergangenheit verhaftet zu sein und immer wieder über Dinge nach-zu-denken, oder aber in die Zukunft zu schweifen, zu planen, zu fantasieren. Einerseits ist das aufmerksame Da-Sein im gegenwärtigen Moment eine Methode dem Stress anders zu begegnen, andererseits öffnet sich im Präsent-Sein ein innerer Wohnraum, in dem wir ganz daheim und auch ganz bei Gott sind; hat er sich doch geöffnet als der „Ich bin da!“

Bitte Isomatte oder Decke für Übungen im Liegen mitbringen!

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Let us sing together

Kraftlieder aus aller Welt

Mittwoch, 13. März 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Bludenz, zemma

ES2F44A

Mittwoch, 20. März 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Dornbirn, Pfarrzentrum St. Christoph

ES2F44B

Referent/in: **Wolfgang Kremmel**
Ingeborg Spiegel

In unseren Klassen und Schulen sind wir heute mehr denn je mit der Frage konfrontiert, wie wir gemeinsame Feiern gestalten und wie wir trotz großer kultureller und religiöser Vielfalt eine gemeinsame Schul-Singkultur entwickeln können. Chanten – eine besondere Form des Singens – könnte eine Antwort darauf sein. Seit Jahrtausenden pflegen Menschen solche Singformen als Teil ihrer Feier-, Gemeinschafts- und Heilpraxis.

Dieses Seminar ermöglicht ein Eintauchen in genussvolles, heilsames und stressfreies Singen – zunächst für uns Lehrer/innen selbst, später auch als Anregung zum gemeinsamen Singen mit der Schulgemeinschaft.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Silence - Schweigen

Filmseminar

Donnerstag, 14. März 2019
 18:00 – 21:00 Uhr
 Feldkirch, KPH-ES
ES2F45

Referentin: **Petra Steinmair-Pösel**

Martin Scorseses „Silence“ spricht viele Themen an: Religiöse und kulturelle Identität und Rivalität, Gewalt und Wahrheit, Kolonialismus und Verfolgung religiöser Minderheiten, Treue und Verrat. Sie bilden den Rahmen für die zentrale Erzählung: Die Geschichte des jungen portugiesischen Jesuitenpaters Rodrigues, der 1638 nach Japan reist, um dort seinen ehemaligen Lehrer Ferreira zu suchen. Über diesen kursiert das Gerücht, er sei unter der Folter vom Glauben abgefallen und lebe nun mit einer japanischen Ehefrau in der Nähe von Nagasaki. Was Rodrigues schließlich in Japan findet, ist nicht nur Ferreira. Vielmehr begibt er sich selbst auf einen kenotischen Weg: Vom geachteten Missionar mit hohen Idealen und der Bereitschaft zum Martyrium zum gefallenen Priester. In seiner Einleitung zum Roman „Silence“ schreibt Scorsese: Es ist „die Geschichte eines Mannes, der – so schmerzhaft – lernt, dass Gottes Liebe geheimnisvoller ist, als er ahnt, dass Er viel mehr dem Menschen überlässt, als wir wahrnehmen und dass Er immer präsent ist ... sogar in Seinem Schweigen.“
 Im Filmseminar tauchen wir ein in diese berührende Geschichte, die uns viel über wahres Christsein lehren kann.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ● ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

Kamishibai

Tischtheater – zweitellig

Mittwoch, 20. März 2019
 Mittwoch, 27. März 2019
 jeweils 18:00 – 21:00 Uhr
 Hohenems, Kindergarten Reute
ES2F46a + b

Referentin: **Carina Mathis**

Kamishibai - ein Kasten aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Ein kleines Theater entsteht im Raum.

Kamishibai, das Japanische Tischtheater, erfreut sich in den letzten Jahren steigender Beliebtheit als Erzählform in Kindergarten und Volksschule. Viele Verlage bieten inzwischen fertige Bildreihen für die Erzählbühne an. Nicht immer genügen sie den Ansprüchen der Pädagog/innen.

In diesem Workshop wollen wir mit ausgewählten Texten deren szenische Abfolge untersuchen, um sie anschließend kreativ ins Bild zu bringen. Das Erzählen und Präsentieren der Werke lassen das Kino im Kopf lebendig werden.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ● ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen

Biblischer Studientag

Donnerstag, 21. März 2019

9:00 – 16:00 Uhr

Batschuns, Bildungshaus

ES2F47

Referentin: **Luzia Sutter-Rehmann**

Gleichnisse wollen die Augen öffnen für die Güte Gottes. Es gibt viele schöne Gleichniserzählungen wie die vom guten Samariter, vom guten Hirten, vom verlorenen Sohn – aber es gibt auch solche, die verstören: das Gleichnis von den gewalttätigen Arbeitern im Weinberg, die Erzählung von dem unnützen Sklaven oder diejenige von den klugen und törichten Jungfrauen. Ist Gott wirklich so hart und ungerecht wie ein Sklavhalter? Ist Gott oder Christus so gnadenlos wie der Bräutigam, der keine Verspätung erlaubt? Das bahnbrechende Gleichnisbuch von Luise Schottroff eröffnet einen neuen, sozialgeschichtlich fundierten Zugang zu diesem wunderbaren Erzählstoff, in dem spirituelle und politische Hoffnung eng verwoben sind.

In Kooperation mit dem
Bildungshaus Batschuns.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Mach die Bibel zu deinem Buch

Kreative Impulse für die Seele

Freitag, 22. März 2019

17:30 – 21:15 Uhr

Samstag, 23. März 2019

9:00 – 16:00 Uhr

Bregenz, Landesberufsschule 1

ES2F48

Referent: **Johannes Goldenstein**

Johannes Goldenstein, Autor des Buches „Mach die Bibel zu deinem Buch“, wird mit uns die spirituelle Ebene einiger biblischer Texte erforschen, zur Auseinandersetzung einladen und uns helfen, den Text zu verinnerlichen. Anschließend geht es an die aktive Umsetzung und kreative Gestaltung der Worte aus der Bibel. Dadurch wird unsere Arbeit mit biblischen Geschichten im Unterricht erleichtert und bereichert.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Was glaubst du?

Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde – Lesung und Konzert

Freitag, 29. März 2019

19:30 – 21:30 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F50

Referent: **Rainer Oberthür**

Musik: **Carolin No**

Ist Glauben weniger als Wissen? Werde ich glücklich sein? Was glaubst du? Ein Leben lang stellen wir uns diese und andere Grundsatzfragen. In seinem Buch „Was glaubst du?“ antwortet Rainer Oberthür sehr persönlich auf 20 Briefe von Kindern, die diese großen Fragen der Menschheit berühren. Sechzehn, ebenfalls im Buch enthaltene Lieder von Carolin No eröffnen eigene Frage- und Sinnhorizonte und spiegeln die Themen der Briefe auf eigene Weise. Wer sie liest und hört, steht immer wieder selbst vor der Frage: „Was glaubst du?“

Der Abend steht im Zusammenhang mit der Tagung „Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen“ und vertieft die Inhalte des Studientages auf ganz eigene, emotionale und intensive Weise.

Wer sich ausschließlich für den Abend interessiert, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Die Konzertkarten sind direkt im Bildungshaus St. Arbogast zu bezahlen.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Und plötzlich ist alles anders

Krisen- und Trauerbegleitung in Kindergarten und Schule

Freitag, 26. April 2019

15:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 27. April 2019

9:00 – 18:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F53

Referentin: **Mechthild Schroeter-Rupieper**

Trauer hat vielfältige Ursachen: Trennung, Scheidung, eine schwere Krankheit innerhalb der Familie, Tod eines Menschen, eines Tieres... Immer geraten Familienmitglieder, Freunde, Mitschüler/innen und auch Lehrer/innen und Kindergartenpädagog/innen in eine Ausnahmesituation. Nichts ist mehr, wie es war. In dieser Situation brauchen Kinder und Jugendliche – und oft auch deren Eltern – Unterstützung auf ihrem Trauerweg.

Sie brauchen aufmerksame, achtsame und qualifizierte Begleiter/innen, die darum wissen, wie Kinder und Jugendliche trauern und was ihnen Hilfe sein kann.

Im Seminar werden wir einen ersten Blick in die Thematik Trauerbegleitung im Kontext von Schule und Kindergarten werfen und erste Ideen für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen entwickeln.

Verwaltungsbeitrag: € 15,00

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●

Biblische Erzählfiguren
Gestalten und mit ihnen erzählen –
zweiteilig

Freitag, 10. Mai 2019

18:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 11. Mai 2019

9:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 24. Mai 2019

18:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 25. Mai 2019

9:00 – 12:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F54a + b

Referentinnen: **Regine Böhler-Tschann**
Maria Einetter

Wir gestalten zwei „Egli-Figuren“ und ein Baby, die flexibel für biblische Erzählungen eingesetzt werden können. Wer schon Erfahrungen in der Herstellung dieser Figuren mitbringt, kann bis zu drei Figuren fertigen. Wir üben Haltung der Hände und Darstellung verschiedener Gesten der Figur, gehen auf deren traditionelle Kleidung ein und erfahren bzw. üben den Einsatz im biblischen Text.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Jan Hus & eine Reise in die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Konstanz

Exkursion

Samstag, 18. Mai 2019

Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

ES2F55

Referentin: **Christine Fischer-Kaizler**

Das Leben des Jan Hus, seine Lehren und Reformansätze sowie seine Bedeutung für die europäische Geschichte bis zur Gegenwart – all das ist Gegenstand der neu konzipierten Dauerausstellung im Konstanzer Hus-Haus.

Nach einer Stärkung am Mittag wird uns während einer Stadtführung außerdem die spannende Geschichte Konstanz' vermittelt. Das Konzil von Konstanz bzw. das Münster Zur lieben Frau stehen dabei im Mittelpunkt.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Laudato si'

Impulse zur Enzyklika von Papst Franziskus

Mittwoch, 22. Mai 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Bludenz, zemma

ES2F56

Referent: **Erwin Kräutler**

Es liegt auf der Hand: Die Welt hat sich verändert, alte Ordnungen und Sicherheiten wanken, und Europa muss sich neu orientieren. Aber wohin? In ihrem Buch „Hab Mut“ laden Erwin Kräutler und Co-Autor Josef Bruckmoser ein, sich mutig den neuen Zeiten zu stellen.

Dom Erwin benennt sieben Kategorien für ein Leben, das vor dem eigenen Gewissen und vor der Mitwelt bestehen kann. Gerade bei den Punkten „Schau bei den Armen nicht weg“, „Achte die Schöpfung“, „Führe auf Augenhöhe“ und „Hab Mut zu Veränderungen“ wird die Übereinstimmung von Papst Franziskus Enzyklika „Laudato si'“ und Dom Erwin bei den großen Herausforderungen unserer Zeit offensichtlich. Ein spannender Nachmittag, der die Teilnehmer/innen nicht nur nachdenklich stimmen wird, sondern auch zum Bewusstwerden der eigenen Verantwortung für diese „eine“ Welt auffordert.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Kugelrund und offen

Meditieren, bewegen, entstehen lassen –
zweitellig

Gruppe A

Mittwoch, 22. Mai 2019

Mittwoch, 29. Mai 2019

jeweils 15:00 – 18:30 Uhr

Langenegg, Werkstatt Petra Raid

ES2F57A-1

ES2F57A-2

Gruppe B

Freitag, 24. Mai 2019

Freitag, 7. Juni 2019

jeweils 15:00 – 18:30 Uhr

Langenegg, Werkstatt Petra Raid

ES2F57B-1

ES2F57B-2

Referentinnen: **Doris Gilgenreiner**
Petra Raid

Kugelrund und doch offen. In mir und außer mir sein. Still werden und sich laut spüren. Aktiv sein und doch passiv. Meditieren und arbeiten. Paradox? Ja und nein.

An den beiden Nachmittagen bewegen wir uns zwischen den Polen. Wir sind eingeladen zu meditativen Übungen, zum Austausch und zum schöpferischen Gestalten mit Ton.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta

Mit Gertrud der Großen, Mechthild von Hakeborn und Mechthild von Magdeburg in die Blüte der Frauenmystik eintauchen

Mittwoch, 19. Juni 2019, 12:00 Uhr bis
Sonntag, 23. Juni 2019, 18:00 Uhr
ES2F58

Referent/in: **Petra Steinmair-Pösel**
Hans Peter Tiefenthaler

Der Begriff Mystik leitet sich vom griechischen *mystikos* ab, was geheimnisvoll und verborgen bedeutet. Dieser verborgenen göttlichen Wirklichkeit spürten Frauen und Männer aller Jahrhunderte nach. Herausragende Bedeutung in der Frauenmystik haben die Schriften der drei Heiligen Frauen von Helfta erlangt.

Gertrud, mit dem Beinamen die Große, gehört als Mystikerin, Theologin, Schriftstellerin und Seelsorgerin zu den bedeutenden Frauengestalten des Mittelalters (1256–1301/2).

Mechthild von Hackeborn (1241–1299) gehört als Mystikerin, Leiterin der Klosterschule und begabte Musikerin zu den drei großen Visionärinnen und ließ das Kloster Helfta zusammen mit der Äbtissin Gertrud von Hakeborn (1232–1291) zur Krone der deutschen Frauenklöster werden. Mechthild wird als Heilige mit gewinnender Persönlichkeit, begnadete Lehrerin, bewunderte Sängerin und vielgefragte Seelsorgerin beschrieben und verehrt.

Mechthild von Magdeburg (1207–1282/1294) ist als Mystikerin, Begine und Dichterin eine der Leitgestalten mittelalterlicher Mystik. In ihr vereinigen sich intensive Gottesbeziehung, soziales Engagement und hochpoetische Sprachkunst.

Wir werden uns in diesen Tagen den Mystikerinnen als Lehrmeisterinnen des geistlichen Lebens widmen und uns mit der Geschichte des Klosters Helfta vertraut machen. Weiters sind Fahrten in die nähere Umgebung wie nach Halle an der Saale und Leipzig vorgesehen.

Die Reise wird als Busreise geführt; Übernachtung im ruhig gelegenen Gästehaus im Kloster Helfta. Die geräumigen EZ und DZ sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Kosten: Für Fahrt, EZ mit Frühstück € 450,00 / DZ mit Frühstück € 400,- (excl. Eintritte, Mittag- und Abendessen).

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ● ● ● ●
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Unser Angebot für Kindergärten

KILV und KÜLV sind kindergarteninterne oder kindergartenübergreifende Fortbildungsveranstaltungen. Wenn sich das ganze Team eines Kindergartens fortbilden will zu einem bestimmten Thema (KILV) oder mehrere Kindergärten sich zu einer Fortbildung zusammenschließen (KÜLV), nimmt man selbst mit den gewünschten Referent/innen Kontakt auf und organisiert die Veranstaltung. Nach Absprache kann die KPH einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent/innenhonorars übernehmen.

Kontakt:

KPH-ES

Institut für Religionspädagogische Bildung,
Feldkirch

Petra Steinmair-Pösel

T 05522 76016 7151

petra.steinmair@kph-es.at

Weil Trauer zum Leben gehört

Trennung, Scheidung, Tod und was Kindergartenpädagog/innen und Lehrer/innen tun können

Ein Tier stirbt, eine Freundin zieht um, ein Freund will nichts mehr mit mir zu tun haben, eine Mitschülerin, ein Elternteil einer Schülerin oder eine Lehrperson stirbt. Nichts ist mehr so, wie es war, und Menschen reagieren darauf ganz unterschiedlich: Manche werden wütend oder sprachlos, weinen oder wollen nicht über die Situation sprechen, ziehen sich ganz zurück oder nerven im Unterricht, können nicht mehr vertrauen, klagen vermehrt über Bauchweh oder Übelkeit usw. Gemeinsam ist ihnen, dass sie trauern.

Kindergartenpädagog/innen und Lehrer/innen sind im Rahmen ihrer Arbeit immer wieder mit traurigen und trauernden Kindern und Jugendlichen konfrontiert und müssen agieren und reagieren. Die Fortbildungsveranstaltung möchte Pädagog/innen in ihrem Wahrnehmen und Handeln unterstützen und ermutigen, Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule zu begleiten.

Mögliche Inhalte:

- Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen
- Trauer bei Tod und Trennung/Scheidung
- Modelle der Trauerverarbeitung
- Literatur, Medien, Methoden, Rituale zur Trauerverarbeitung
- Trauer ohne Anlassfall zur Sprache bringen
- Chancen und Grenzen der Begleitung

Die gewünschten Inhalte können direkt mit den jeweiligen Referentinnen abgesprochen und individuell auf die jeweilige Situation angepasst werden.

Referentinnen: **Astrid Bechter-Boss**
Andrea Böhler
Jacqueline Hollenstein

Kontakt: siehe Seite 26

Meine Hände können sprechen, loben, danken, singen ...

Gebärdenerstützte Kommunikation in der religiösen Bildungsarbeit im Kindergarten und/oder im inklusiven Religionsunterricht der Volksschule

Wie wunderbar ist es, wenn alle Kinder einer Schule und alle Kinder im Kindergarten gemeinsam Lieder und Gebete auch mit den Händen singen und sprechen können. Die Gebärdenerstützende Kommunikation (Teil der Unterstützten Kommunikation - UK) hilft dies zu erreichen.

Beim Seminar wird Einblick in die Unterstützte Kommunikation und die Gebärdenerstützende Kommunikation gegeben. Anschließend werden Erfahrungen mit der Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“, in der wichtige Signalworte unserer Lautsprache durch Gebärden unterstützt werden (LUG), weitergegeben.

Anhand von konkreten Gebeten, Liedern, Kraftworten, biblischen Texten und Festen aus dem Kirchenjahr werden anschließend Handzeichen und Gebärden vorgestellt und miteinander geübt.

Weitere Inhalte und Themen können direkt mit der Referentin besprochen und auf die jeweilige Situation angepasst werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen und Kindergärten zuständig.

Referentin: **Antonette Schwärzler**

Kontakt: siehe Seite 26

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ●

Informationen

Anmeldung in PH Online

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Sie müssen bereits in PH-Online registriert sein. Informationen und die Anleitung zur Registrierung finden Sie auf unserer Homepage www.kph-es.at/irpb-fdk > Fortbildung

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, 05522 76016 oder irpb.feldkirch@kph-es.at.

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen sind nur über PH-Online möglich!
Am **19.09.2018 (23:59 Uhr)** wird die Anmeldefunktion automatisch deaktiviert.

Anmeldung: www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini

1. Login: Anklicken des gelben Schlüsselsymbols
2. Eingabe: Benutzername und Kennwort
3. Anmeldung
4. Fortbildung - Suche/Anmeldung
5. Suchbegriff eingeben (LVA-Nummer oder Titel) - suchen
6. Anmeldung: Grünes T anklicken - anmelden

Für jede weitere Anmeldung diesen Vorgang wiederholen.

Information zum Dienstauftragsverfahren (DAV):

Nach der Anmeldung erscheint:

e-DAV – elektronisches Dienstauftragsverfahren: Für Lehrer/innen und Kindergartenpädagog/innen (= Standardeinstellung, elektronische Einholung des DAV).

Unter „Suchen“ Stammschule bzw. Kindergarten bestätigen.

s-DAV – selbst eingeholter Dienstauftrag: Für Lehrer/innen – die Genehmigung der Direktion wurde selbst schriftlich eingeholt. Nach Ende des DAV können Nachmeldungen mit s-DAV über das Sekretariat (05522 76016) erfolgen.

o-DAV – ohne Dienstauftragsverfahren: Bitte nur auswählen wenn eDAV bzw. sDAV nicht möglich ist!

Entsprechende Eingabe bestätigen und „anmelden“.

Achtung:

Die Anmeldung erfolgt in jedem Fall für alle auf eine Warteliste! Erst nach Abschluss des DAV durch die Direktionen und Bezirksschulräte werden „Fixplätze“ zugewiesen.

Wichtige Adressen

Kirchliche Pädagogische Hochschule - Edith Stein/Rektorat
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck

0512 2230 5601
info@kph-es.at
www.kph-es.at

Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Lichtensteinerstraße 33 – 37, 6800 Feldkirch

05522 31199
office@ph-vorarlberg.ac.at
www.ph-vorarlberg.ac.at

Bibliothek der KPH Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch
mit einer großen Auswahl an Fachliteratur für Religionslehrer/innen
aller Schultypen und auch für Kindergartenpädagog/innen.
Auskunft: Simone Fink

05522 76016

Bibliothek des Christlich-Muslimischen Forums
mit einer Auswahl an Fachbüchern zum Islam. Standort: Herrengasse 6, 6800 Feldkirch
www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/bibliothek-der-dioezese-feldkirch/online-katalog-cmf

Schulamts der Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Schulamtsleiter: FI HR Mag. Theodor Lang
Sekretariat: Silke Rauch

0676 832401307
05522 3485 306
schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/ordinariat/standorte/schulamt

Fachinspektor/innen
HR Mag. Theodor Lang, AHS/BMHS
Maria Lang, Dipl.-Päd., Bildungsregion Nord, APS/BS
Mag. Annamaria Ferchl-Blum, Bildungsregion Süd, APS/BS

0676 832401307
0676 832402306
0676 832401410

Medienstelle
Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Mo, Mi, Do, Fr 8 bis 12 und 13:30 bis 17 Uhr

05522 3485 142 oder 208
medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at
www.medienstelle.at

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis

05523 62501
arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
www.arbogast.at

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1, 6835 Zwischenwasser

05522 44290
bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

Referent/innen

Batzer Georg

Religionspädagoge (FH), Kursleiter für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (IgsP-RPP) – Weilheim (DE)

Bechter-Boss Astrid, Dipl.-Päd.

Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin – Fußach

Böhler Andrea, Dipl.-Päd.

Kindergartenpädagogin, Integrationslehrerin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin – Fußach

Böhler-Tschann Regine

Kindergartenpädagogin – Thüringen

Dagli Elif

Islamische Religionspädagogin – Mäder

Einetter Maria

Pensionierte Religionspädagogin – Dornbirn

Fischer-Kaizler Christine, BEd

Religionspädagogin, KPH-ES Feldkirch – Lauterach

Gilgenreiner Doris, MEd BEd

Religionspädagogin, Supervisorin, KPH-ES/Feldkirch/Stams – Frastanz

Goldenstein Johannes, Dr.

Oberkirchenrat, Theologischer Referent – Hannover (DE)

Grabherr Eva, Dr.

Judaistin, Historikerin, Museologin, Geschäftsführerin okay.zusammen leben – Höchst

Grob Myrta

Dipl. Ritualleiterin – Feldkirch

Hauke Reinhard, Dr.

Weihbischof und Dompfarrer von Erfurt, Dompropst des Kathedralekapitels St. Marien – Erfurt (DE)

Heitzer Steve, Mag.

Theologe, Achtsamkeitslehrer – Igls

Hintner Anna, Dr.

Fachreferentin für Taufe, Erstkommunion, Kinderliturgie – Gnadenwald

Hollenstein Jacqueline, MMag.

Kindergartenpädagogin, Pädagogin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Trauer- und Krisenbegleiterin – Höchst

Jäger-Schnetzer Bianca, Dipl.-Päd.

Ausbildung in integrativer Tanztherapie und Tanzpädagogik – Klaus

Keskin Fatma

Dolmetscherin, Workshopleiterin – Nenzing

Keszler Gery

Begründer und Organisator des Life Balls – Wien

Koch-Holzer Hannerose, Mag.

Religionspädagogin – Rankweil

Kopp Susanne

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin – Göppingen (DE)

Kräutler Erwin

Bischof em. – Altamira PA (BR)

Kremmel Wolfgang, Dipl.-Päd.

Pädagoge, Singleiter – Götzis

Lehmann Maren, Univ.-Prof. Dr.

Soziologin an der Zeppelin-Universität Friedrichshafen – Ingersleben bei Erfurt (DE)

Mathis Carina

Kindergartenpädagogin – Hohenems

Mertes Klaus SJ

Direktor des Kollegs St. Blasien – St. Blasien (DE)

Netzer-Krautsieder Thomas, Mag.

Krankenhaus-Seelsorger, Geistlicher Begleiter, Achtsamkeitslehrer – Klaus

Niederklopper-Würtinger Judith, Mag.

Archäologin, Kunst- und Kulturvermittlerin, Jüdisches Museum Hohenems – Altach

Niewiadomski Józef, Univ.-Prof. Dr.

Dogmatiker am Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck – Innsbruck

Oberthür Rainer
Autor, Dozent für Religionspädagogik –
Aachen (DE)

Obieglo Andreas
Musiker – Waldbüttelbrunn (DE)

Obieglo Carolin
Musikerin – Waldbüttelbrunn (DE)

Raid Petra
Religionspädagogin, Künstlerin – Langenegg

Repeschinski Boris SJ, Univ.-Prof. Dr.
Professor am Institut für Bibelwissenschaften und
Historische Theologie, Universität Innsbruck –
Innsbruck

Schäfer Stefan, Mag.
Theologe, Psychotherapeut, Gewalt-Pädagoge –
Bregenz

Schmidle Brigitte, Mag.
Stimmtrainerin – Koblach

Schroeter-Rupieper Mechthild
Trauerbegleiterin, Institutsleiterin Lavia - Institut
für Familientrauerbegleitung – Gelsenkirchen (DE)

Schwärzler Antonette, SOL, Dipl.-Päd.
Sonder- und Religionspädagogin – Dornbirn

Schweighofer Teresa, Mag.
Wissenschaftliche Assistentin am Institut für
Praktische Theologie (Kath.-Theol. Fakultät),
Universität Tübingen – Tübingen (DE)

Spiegel Ingeborg, Dipl.-Päd.
Musik- und Tanzpädagogin, Therapeutin, Sing-
leiterin für heilsames Singen – Dornbirn

Steinmair-Pösel Petra, PD Dr.
Theologin, Sozialethikerin, Institutsleiterin
KPH-ES/Feldkirch – Bludenz

Streibl Andrea, BEd MA
Referentin für Globales Lernen, Musik- und
Theaterpädagogin – Bregenz

Sutter Rehmann Luzia, Prof. Dr. theol.
Titularprofessorin für Neues Testament an der
Theologischen Fakultät der Universität Basel –
Binningen (CH)

Tiefenthaler Hans Peter, Mag.
Religionspädagoge, KPH-ES/Feldkirch – Lech

Tusch-Mayer Astrid, Dipl.-Päd.
Religionspädagogin – Götzis

Vonbrül Christine, MMag.
Religionspädagogin, KPH-ES/Feldkirch –
Feldkirch

Willinger-Erhart Iris
Pädagogin, Dozentin für Montessori-Pädagogik
im Bereich Kinderhaus – Hard

Yerli Gönül
Religionspädagogin, Vize-Direktorin des
Islamischen Forums in Penzberg – Penzberg (DE)

Zündel Michael, Mag.
Bildungsbeauftragter der Caritas Auslandshilfe,
Projektverantwortlicher Äthiopien – Götzis

Abkürzungen

EL – Elementarpädagogik
Altersstufe 0 - 6 Jahre

PRIM – Primarstufe
Altersstufe 6 - 10 Jahre

SEK I – Sekundarstufe
Altersstufe 10 - 14 Jahre

SEK II – Sekundarstufe
Altersstufe 14 - 19 Jahre

BS – Berufsschule

KPH-ES
Kirchliche Pädagogische Hochschule -
Edith Stein

IRPB
Institut für Religionspädagogische Bildung

RL
Religionslehrer/innen

RU
Religionsunterricht

Absender:
KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE – EDITH STEIN
Institut für Religionspädagogische Bildung Feldkirch
6800 Feldkirch, Reichenfeldgasse 8
www.kph-es.at/irpb-fdk

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt